

# Pferde leistungsgerecht füttern

Liliane Kurzen,

Hypona-Beratungsdienst, 3052 Zollikofen

Pferde sind ursprünglich Steppentiere, die mit einem kargen Futterangebot zurecht kommen mussten. Die Futtersuche über weite Strecken während bis zu 18 Stunden am Tag war die Regel. Entsprechend ist der Verdauungstrakt des Pferdes an diese Bedingungen adaptiert. Pferde haben einen kleinen Magen und grosse und lange Därme, in denen rohfaserreiches Futter verwertet werden kann. Heute ist Futter im Überfluss vorhanden. Das Verhalten und der Verdauungstrakt sind aber immer noch gleich. Deshalb ist es wichtig, die Fütterungsgrundsätze zu kennen und einzuhalten. (Kasten).

## Nährstoffbedarf hängt von Leistung ab

Der Nährstoffbedarf des Pferdes setzt sich zusammen aus dem Erhaltungsbedarf und dem Leistungsbedarf. Der Erhaltungsbedarf hängt vom Körpergewicht ab. Der Leistungsbedarf deckt den zusätzlichen Bedarf für Muskelarbeit, Wachstum oder Milchleistung der Stute. *Tabelle 1* zeigt den Nährstoffbedarf eines 600 kg schweren Pferdes. Bei grosser Belastung steigen besonders der Bedarf an verdaulicher Energie, Protein und Salz. Der Kalzium- und Phosphorbedarf bleibt hingegen auch bei grosser Belastung weitgehend konstant. Das Verhältnis Kalzium zu Phosphor in der Gesamtration sollte 2:1 betragen.

## Raufutter schwankt im Gehalt

Pferde brauchen ausreichend Rohfaser in Form von Weidegras, Heu oder Stroh. Als Faustregel gilt mindestens 0.5 kg Rohfaser pro 100 kg Körpergewicht je Pferde und Tag. Bei mangelnder Rohfaserfütterung kann es zu Verdauungsproblemen und Störungen des Pferdes kommen. Weidegang ist für die Gesundheit des Pferdes wertvoll. Zudem wird kontinuier-

Pferde werden heute primär als Sport- und Freizeitpferde genutzt. Die Zeit für die Fütterung ist knapp. Umso mehr gilt es, die wichtigsten Fütterungsgrundsätze einzuhalten, um Pferde leistungsgerecht und gesund zu füttern.

lich Futter aufgenommen, was die Verdauung weniger belastet. Die Kehrseite sind die stark schwankenden Nährstoffgehalte des Weidegrases. Junges Frühlingsgras vor dem Rispenstadium hat beispielsweise durchschnittlich 178 g verdauliches Protein, 12 MJ verdauliche Energie und 188 g Rohfaser je kg Trockensubstanz. Der gleiche Bestand hat am Ende der Blüte nur noch 109 g verdauliches Protein, 8 MJ verdauliche Energie, dafür aber bereits 315 g Rohfaser je kg Trockensubstanz.

## Ergänzungsfutter hat hohe Verdaulichkeit

Beim Ergänzungsfutter sind die Gehalte bekannt. Damit kann die tägliche Ration gezielt ergänzt werden (Beispiel siehe *Tabelle 2*). Die einzelne Gabe sollte 0.5 kg pro 100 kg Körpergewicht nicht übersteigen. Im Beispiel von *Tabelle 2* sollte also nicht mehr als 3 kg Ergänzungsfutter aufs Mal verfüttert werden.

Grundsätzlich können Pferde auch mit Einzelkomponenten gefüttert werden. Ergänzungsfutter sind aufgrund der thermischen Behandlung aber besser verdaulich. Während ganze Gerste nur eine Verdaulichkeit von 22 % aufweist, ist geschrotete Gerste bereits zu 76 % und flockierte Gerste zu 96 % verdaulich. Bei Hafer ist der Effekt etwas geringer, aber auch hier liegt die Verdaulichkeit von ganzem Hafer (82 %) tiefer als von flockiertem Hafer (98 %). Ergänzungsfutter sind zusätzlich ausreichend vitaminisiert und mineralisiert.

Tabelle 1: Nährstoffbedarf eines 600 kg schweren Pferdes

Bedarf bei:	Leichter Belastung	Mittlerer Belastung	Grosser Belastung
Verdauliches Protein	365–455 g	455–545 g	545–725 g
Verdauliche Energie	73–91 MJ	91–109 MJ	109–145 MJ
Calcium	31 g	32 g	34 g
Phosphor	18 g	18 g	19 g
Natriumchlorid (Salz)	27 g	43 g	85 g

Quelle: Meyer, 2002



Abbildung 1: Zuchtstuten mit Fohlen haben einen erhöhten Nährstoffbedarf.



Abbildung 2:  
**Weidegang stärkt die Widerstandskraft der Pferde.**

**Spezialitäten gezielt einsetzen** Pferdelhalter verlangen immer mehr nach speziellen Produkten. *Tabelle 3* gibt einen Überblick. Gezielt eingesetzt, ergänzen Spezialprodukte das Menu des Pferdes sinnvoll. ■

**Tabelle 2: Rationenplan für Sport- und Arbeitspferde mit Ergänzungsfutter (600 kg LG)**

	Heu von mittlerer Qualität kg/Tier/Tag	HYPONA 785 kg/Tier/Tag	HYPONA 788/888 kg/Tier/Tag
Leichte Belastung	6.5–8	–	2.5–3.5
Mittlere Belastung	5.5–7	–	4–5
Hohe Belastung	5.5–7	4–5	–

*Eine detaillierte Fütterungsempfehlung findet sich auf [www.hypona.ch](http://www.hypona.ch)*

**Tabelle 3: Spezialitäten in der Pferdefütterung**

Produkt	Inhalt	Wirkung	Einsatz
Mash	Leinsamen, Haferflocken, Salz	Schleimbildung im Darm	Nach grossen Anstrengungen
Mineralsalz (z.B. Hypona 895)	Mineralstoffe und Vitamine	Gleicht ungünstiges Calcium/Phosphorverhältnis in der Ration aus	Zu reinen Heu/Haferationen, bei grosser Belastung, beim Fellwechsel, etc.
Belohnungswürfel	Diverse	Belohnung für das Pferd	Beim Ausritt, nach Anstrengungen etc.
Strukturiertes Ergänzungsfutter (z.B. Hypona 791 Wellness)	Apfeltrester, Leinsaat, Johannisbrot etc.	Unterstützt Verdauung	Bei Rekonvaleszenz, zur Erholung, zum Verwöhnen
Hufpulver (z.B. Hypona Hoof-Plus)	Biotin und Zink	Verbessert Elastizität der Hornzellen am Huftrand	Für starke Hufe
Knoblauchpulver (z.B. Hypona Aglio-Plus)	Knoblauch und Kräuter	Stärkt Organismus, hält Insekten fern	Im Sommer, zur Erholung
Salzlecksteine, Himalaya-Salz	Salz (Natriumchlorid)	Deckt Natriumbedarf, reguliert Flüssigkeitshaushalt	Zur Ergänzung der normalen Ration, bei starkem Schwitzen
Beta-Carotinfutter (z.B. UFA 996 Cyclo)	Beta-Carotin	Ersetzt fehlendes Beta-Carotin im Grundfutter	Für Zuchtstuten mit schwacher Brunst oder bei Frühaborten

### Die 10 wichtigsten Fütterungsgrundsätze

#### Kontinuierliche Futteraufnahme

Der Verdauungstrakt des Pferdes ist auf viele, aber kleinere Futterportionen ausgerichtet. Anzustreben sind mindestens drei Fütterungen pro Tag.

#### Ausreichend Rohfaser

Die grossen und langen Därme des Pferdes brauchen mindestens 0.5 kg Rohfaser pro 100 kg Körpergewicht je Pferd und Tag (Heu, Stroh, Heulage, Gras etc.).

#### Leistungsgerecht Füttern

Die Nährstoffversorgung des Pferdes muss an den Erhaltungsbedarf (Grundumsatz ohne Leistung) und den Leistungsbedarf (Nährstoffumsatz bei der täglichen Arbeit) angepasst sein.

#### Genügend Futtervolumen

Unabhängig vom Nährstoffbedarf muss genügend Futtervolumen verabreicht werden um das Sättigungsgefühl zu erreichen. Der Richtwert liegt zwischen 1.5 bis 2.0 kg Futter pro 100 kg Körpergewicht je Pferd und Tag.

#### Eiweissüberschüsse vermeiden

Das Energie/Eiweiss-Verhältnis sollte 5:1 betragen. Futtermittel wie junges Weidegras, Klee oder Grassilage enthalten viel Eiweiss. Deutliches Anzeichen einer Eiweissüberfütterung ist weicher, stark riechender Kot.

#### Futterhygiene beachten

Gefrorenes, stark verschmutztes oder gar verschimmeltertes Futter darf den Pferden auf keinen Fall angeboten werden. Sonst sind Koliken zu befürchten.

#### Wasserqualität prüfen

Pferde müssen permanent Zugang zu sauberem und frischem Trinkwasser haben. Auch bei Selbsttränken müssen Funktion und Sauberkeit täglich überprüft werden.

#### Futter kühl und trocken lagern

Extrem lange Lagerzeiten können Qualitätseinbussen zur Folge haben. Der Lagerraum sollte kühl und trocken und gut geschützt vor Ungeziefer und Nagern sein.

#### Entwürmen und Zahnpflege nicht vergessen

Regelmässiges Entwürmen gemäss Empfehlung des Tierarztes und ein- bis zweimal jährlich eine Zahnkontrolle sind unerlässliche Bestandteile einer erfolgreichen Pferdehaltung.

#### Beim Füttern Pferde beobachten

Oftmals ergeben sich beim Beobachten während der Fresszeit wertvolle Hinweise auf das Wohlbefinden oder mögliche Erkrankungen und Fütterungsprobleme.